

Geschichtliches

- 681: Gründung des bulgarischen Staates
663: Die Brüder Kyrill und Methodius schaffen das slawische Alphabet
685: Einführung des Christentums als Staatsreligion
10. Jh.: „Goldenes Zeitalter“ der bulgarischen Literatur und Kunst
1277 — erster antifeudaler Bauernaufstand in Europa
18. — Bulgarische nationale Wieder-
19. Jh.: geburt
1876 — Aprilaufstand gegen die osmanische Fremdherrschaft
1878 — nationale Befreiung Bulgariens mit Hilfe Rußlands
1891 — Gründung einer Arbeiterpartei marxistischen Typs
1923 — erster antifaschistischer Aufstand in der Welt
1944 — bewaffneter antifaschistischer Aufstand am 9. September — Sturz der monarcho-faschistischen Diktatur mit entscheidender Hilfe der ruhmreichen Sowjetarmee, Sieg der sozialistischen Revolution
1946 — Ausrufung der Volksrepublik Bulgarien
1971 — Annahme der Verfassung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

XIII JH. BULGARISCHER STAAT 681-1981

Der Sieg der sozialistischen Revolution in Bulgarien, der mit entscheidender Hilfe der Sowjetarmee errungen wurde, leitete in der dreizehn Jahrhunderte umspannenden Geschichte dieses Staates eine neue große Epoche ein, die Epoche des Sozialismus und Kommunismus. Unter der Führung der BKP, in enger Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderstaaten sowie dank der hohen Einsatzbereitschaft des Volkes wandelte sich Bulgarien in den zurückliegenden 36 Jahren von einem rückständigen Agrarland zu einem entwickelten Industrie-Agrarland. Die VRB nimmt heute einen würdigen Platz in der sozialistischen Staatengemeinschaft ein.

Aus Anlaß des 1 300jährigen Bestehens ihres Staates gestaltete die Bulgarische Hochschulgruppe Dresden für unsere Leser diese Beiträge. Sie vermitteln eindrucksvoll die gewaltigen Leistungen der Werktätigen unseres Bruderlandes beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zeigen auch die engen Beziehungen der TU Dresden zu ihren Partnern in der VRB.

Liebe „UZ“-Leser!

Bestimmt sind Sie schon oftmals den Einladungen zu verschiedensten Veranstaltungen der Bulgarischen Hochschulgruppe gefolgt! In wenigen Zeilen wollen wir versuchen, uns näher vorzustellen: Unsere Hochschulgruppe besteht aus Studenten und Aspiranten, die an der Technischen Universität, an der Hochschule für Verkehrswesen und an der Kunsthochschule in Dresden tätig sind. Die meisten jedoch studieren an der TU.

druck dieser engen Gemeinsamkeit ist der Vertrag über Zusammenarbeit zwischen der Leitung unserer Hochschulgruppe und der Kreisleitung der FDJ. Wir sind auch im ISK an der TU und an der HIV sehr aktiv und haben uns einen guten Ruf erworben.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle über alle Aktivitäten zu berichten. Sie, liebe Freunde, sind aber immer zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen! Einige der weiteren Veranstaltungen im Jahr des 1300. Geburtstages unseres Staates und des XXII. Parteitag der BKP möchten wir hiermit erwähnen: 1. April — Tag des Humors; 24. Mai — Tag des bulgarischen Schrifttums und der Kultur; 9. September — Nationalfeiertag der VRB; 8. Dezember — Tag der bulgarischen Studenten.

Wir sind stets daran interessiert, mit einer FDJ-GO oder FDJ-Gruppe, mit einer nationalen oder regionalen Hochschulgruppe gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, so wie wir sie schon mit den Hochschulgruppen der UdSSR, der CSSR und Lateinamerikas durchgeführt haben.

Mit Freude können wir am Vorabend des XXII. Parteitages der BKP berichten, daß die bulgarische Hochschulgruppe im Studienjahr 1979/80 unter allen im Komitee für Angelegenheiten ausländischer Studierender in der DDR vertretenen Organisationen den ersten Platz sowohl für die Studienergebnisse als auch für die gesellschaftliche Arbeit errungen hat! Als eine der stärksten hat unsere Hochschulgruppe in Dresden dazu wesentlich beigetragen!

Bis bald, Freunde! Und laßt uns in Zukunft noch enger zusammenarbeiten! Bulgarische Hochschulgruppe in Dresden



Auf einen Blick

Territorium der VR Bulgarien: 111 000 km², gelegen in der östlichen Hälfte der Balkanhalbinsel
Einwohner: 8,8 Millionen (1980)
Hauptstadt: SOFIA; früher genannt: SERDICA (röm.) TRIADIZA (byz.) SREDEZ
Administrative Gliederung: 28 Bezirke
Größere Städte: Plowdiw, Warna, Russe, Burgas, Stara Sagora, Plewen
Hauptzweige der Industrie: Eisen- und Buntmetallproduktion, Maschinenbau, Mikroelektronik, Automatisierungstechnik, Chemieindustrie, Energiewirtschaft (Atomkraftwerk bei Kozloduj)
Landwirtschaft: große Agrar-Industrie-Komplexe
Gebirge: 2/3 des Territoriums; Balkan, Rila (Mussalopitel 2 925 m) Pirin, Rhodopen, Vitoscha
Größere Flüsse: Donau, Mariza, Iskar
Heilbäder und Mineralquellen: über 530



Blick auf Plowdiw.

Praktikum im Freundesland

Unvergeßliche Begegnungen, Eindrücke und Erkenntnisse fördern wissenschaftliche Arbeit und internationalistische Haltung

Das studentische Austauschpraktikum nimmt einen wichtigen Platz in den Beziehungen der Technischen Universität zu den Hochschulen der VR Bulgarien ein. Alljährlich fahren im Juli und August rund 100 Studenten der TU Dresden nach Bulgarien, ebensoviel bulgarische Studenten absolvieren ihre Praktika an verschiedenen Sektionen der TU.

Neben dem Kennenlernen der Technologie und der Produktionsorganisation einiger Industriebetriebe sowie der Forschungsaufgaben wissenschaftlicher Institute im Gastland haben die Studenten die Möglichkeit, Geschichte, Kultur, Traditionen sowie die Errungenschaften des wirtschaftlichen Aufbaus näher zu erkunden.

Ein anschauliches Beispiel sei hier genannt: Auf der Grundlage eines Abkommens der DDR und der VRB sowie auf der Basis der Verträge zwischen TU Dresden und der Hochschule für Architektur und Bauwesen Sofia findet seit 1972 regelmäßig ein Austauschpraktikum für die Studenten der Sektion Bauingenieurwesen statt.

Ein Schwerpunkt des Aufenthalts der DDR-Studenten in Bulgarien sind die Herstellung und der Ausbau freundschaftlicher Kontakte mit Studenten und Vertretern der werktätigen Jugend des Bruderlandes.

Die Vermittlung von Kenntnissen über Struktur und Ausbildungsprofil der Partnerhochschule sowie Erziehung, Lehre und Studium bereichern wesentlich den Erkenntnisstand und üben auf die Studenten einen starken schöpferischen Einfluß aus.

Durch die Besichtigung von Labors und Versuchseinrichtungen sowie Teilnahme an Diplomverteidigungen in der Partnerhochschule wird das fachliche Wissen der Studenten erweitert, lernen sie neue Verfahren und Arbeitsmethoden kennen. Bei den Betriebsbesuchen erhalten sie Einblick in die Organisation und Ausführung z. B. von Großbauvorhaben.

Mehrere Sektionen der TU Dresden pflegen traditionsreichen Austausch von Studenten mit der Staatlichen Universität Sofia, den Hochschulen für Maschinenbau- und Elektrotechnik in Sofia und in Warna, mit der Hochschule für Volkswirtschaft in Warna und der Hochschule in Russe, um nur einige zu nennen. Die jahrelangen Erfahrungen haben gezeigt: Das Austauschpraktikum ist eine nützliche Aktivität unserer Erziehungsarbeit im Sinne des sozialistischen Internationalismus.

Sozialismus — Kraftquell stürmischer Entwicklung zum Wohle des Volkes

Auch das bulgarische Volk stand 1946 vor der Aufgabe, das kapitalistische Erbe schnellstens zu überwinden und ein neues, menschenwürdiges Leben aufzubauen. Unter Führung der Bulgarischen Kommunistischen Partei steckte die Volksmacht die Ziele und die Aufgaben für den Aufbau der sozialistischen Volksrepublik ab.

Heute ist die VR Bulgarien nach drei Jahrzehnten stürmischen ökonomischen Wachstums ein leistungsstarkes Industrie-Agrar-Land und geachteter Handelspartner in der Welt. Gegenwärtig produziert die Industrie etwa 60 Prozent des Nationaleinkommens.

Allein von 1960 bis 1980 stiegen das Nationaleinkommen um mehr als 300 Prozent und die Industrieproduktion um etwa 540 Prozent.

Im Vergleich zu 1939 (das beste Wirtschaftsjahr in der kapitalistischen Vergangenheit) wuchsen die industrielle Bruttoproduktion bis 1980 auf das 70fache und der Außenhandelsumsatz auf das 40fache!

In diesem Zeitraum stieg die Kraftwerksleistung von 114 Megawatt auf fast 9000 MW und der Pro-Kopf-Verbrauch von 42 kWh im Jahr auf 4150 kWh. Die bulgarische Landwirtschaft verfügt derzeit über 150 000 Traktoren und 23 000 Kombines.

Grundsatz der Entwicklung ist die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die guten Wirtschaftsergebnisse ermöglichten seit Jahren die Fünf-Tage-Arbeitswoche. Das Wohnungsbauprogramm bildet genauso wie in der DDR das Kernstück der sozialpolitischen Aufgaben. Unter anderem konnten auch mehr als 3 440 moderne Kindergärten übergeben werden.

Die Gleichberechtigung der bulgarischen Frauen hat sich im gesellschaftlichen Leben vollständig durchgesetzt. Fast 40 Prozent der Abgeordneten in den Volksräten, 30 Prozent der Leiter in der Wirtschaft und 52 Prozent der Hoch- und Fachschulabsolventen sind Frauen, 75 Prozent der arbeitsfähigen Frauen sind berufstätig.

Bemerkenswert ist die Erhöhung der durchschnittlichen Lebenserwartung auf 71,3 Jahre (1976) gegenüber 52,1 Jahre (1939).

Die von der Bulgarischen Kommunistischen Partei festgelegten Ziele über die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft fördern erfolgreich Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur. Folgerichtig können die Werktätigen immer besser leben, ihre materiellen und kulturellen Bedürfnisse immer voller befriedigen und ihre schöpferischen Fähigkeiten zur Herausbildung allseitig entwickelter Persönlichkeiten vervollkommen.

Die gemeinsamen Ziele und Aufgaben der sozialistischen Bruderländer sind eine zuverlässige Grundlage für die Gestaltung unserer Zusammenarbeit. Vielseitig und traditionsreich ist die Zusammenarbeit der Werktätigen der DDR und der VRB. Auch das ist eine entscheidende Grundlage unserer bisherigen und auch der künftigen Erfolge.

Anrechtsveranstaltungen

Theateranrecht

- Mittwoch, 4. März, Kleines Haus „Aussagen nach einer Verhaftung ...“
Mittwoch, 4. März, Staatsoperette „Das Glas Wasser“
Montag, 9. März, Kleines Haus O'Casey-Abend
Dienstag, 10. März, Großes Haus Volkliederabend
Donnerstag, 12. März, Großes Haus „Der Schahu und die fliegende Prinzessin“
Donnerstag, 12. März, Kleines Haus „Die Entenjagd“
Montag, 16. März, Staatsoperette „Das As“
Dienstag, 17. März, Großes Haus „Tocca“
Donnerstag, 19. März, Staatsoperette „Tannhäuser und die Keilerei auf der Wartburg“
Dienstag, 24. März, Staatsoperette „Dr. Ox“
Donnerstag, 26. März, Großes Haus „Wie es euch gefällt“
Dienstag, 31. März, Kleines Haus „Abu Said“
Dienstag, 31. März, Staatsoperette „Amore mio“
Dienstag, 31. März, Großes Haus „Nathan der Weise“

Vorschau April

Sonabend, 4. April, 19.30 Uhr, Kongressaal des Hygienemuseums Frühlingstanzstraße des Tanzensembles des Zentralen FDJ-Studentenklubs Anrecht und Freiverkauf (3 und 4 Mark)

Sonderanrecht für das 1. Studienjahr / Anrecht Filmklub

Donnerstag, 19. März, 70 Uhr Filmtheater Prager Straße/Großer Saal Trickfilmparade

Bühne, Film und Klub

Aus dem Veranstaltungsprogramm März des Zentralen FDJ-Studentenklubs

Anrecht „Prominente im Klub“

Donnerstag, 26. März, 20 Uhr Klub Spirale Horst Schönemann, Schauspielregisseur der Staatstheater Dresden, berichtet über seine Arbeit und beantwortet Fragen der Studenten Anrecht und Freiverkauf (2 Mark)

Anrecht „Kabarett nonstop“

Donnerstag, 19. März, 20 Uhr Barkhausenbau I/90 „Die Lachkarte“, Kabarett des VEB Kombinat Robotron Dresden, mit dem Programm „Elternweibe“ Anrecht und Freiverkauf (4 Mark)

Sonderveranstaltungen

Mittwoch, 11. März, 20.15 Uhr Großer Physikhörsaal — Konzert im Hörsaal — Gruppe Lift, Dresden Eintritt: 4 Mark

Freitag, 13. März, 20.30 Uhr Mensa Mommsenstraße — Abendgaststätte Folk-Abend Konzerte und Session der Gruppen „Saltenprung“ und „Liedlein“ Eintritt: 4,50 Mark

Freitag, 20. März, 19.30 Uhr Mensa Mommsenstraße Frühlingsball mit den Gruppen: Studio Team, Leipzig; Syncopators, Dresden; Troja, Berlin; Centrum, Cottbus; und KDL-Disco; Eintritt: 6 Mark, Vorverkauf ab 12. März, 10 Uhr

Dienstag, 10. März, 20.30 Uhr, Filmtheater am Hauptbahnhof „Emil und die Detektive“ (Dtshl. 1931) Regie: Gerhard Lamprecht Erich Kästners Kinderbuch „Emil und die Detektive“ wurde Anfang der 30er Jahre zu einem Weiterfolg. Kurz nach Erscheinen des Buches entstanden sowohl eine Bühnensfassung als auch eine Verfilmung, die heute noch erfolgreich gezeigt werden. Die Rolle des „Herrn mit dem steifen Hut“ spielte im Film der berühmte Charakterdarsteller Fritz Rasp. Anrecht und Freiverkauf (2 Mark)

Dienstag, 31. März, 20.15 Uhr Barkhausenbau HS I/90 — Konzert im Hörsaal — „Was fang ich mit mir an“ Barbara Thalheim und ihr Streichquartett, Berlin Eintritt: 4,50 Mark

FDJ-Studentenklub Spirale

(Klub AG Veranstaltungen) Sonabend, 7. März, 19.30 Uhr Tanz mit Gruppe Tandem, Dresden Eintritt: 4 Mark

Dienstag, 10. März, 19 Uhr Sektionsfasching, Sektion 15 Mittwoch, 11. März, 19 Uhr Sektionsfasching, Sektion 14 Sonabend, 14. März, 21 Uhr — Prominente um Mitternacht — KDL-Disco präsentiert das Journalistenkollektiv von „Aufseher“ — Spitzenreiter, Berlin Eintritt: 5 Mark

Dienstag, 17. März, 20.15 Uhr „USA — wie ich sie erlebte“ Vortrag von Prof. Cimander (Sektion 09) Eintritt: 0,50 Mark

Donnerstag, 19. März, 20.15 Uhr — Liedermacher im Klub — Joachim Schäfer mit seinem Programm Eintritt: 3,50 Mark

Sonabend, 21. März, 19.30 Uhr Tanz (mit Gruppe) Eintritt: 4 Mark

Donnerstag, 26. März, 20.15 Uhr — Prominente im Gespräch — Zu Gast: Horst Schönemann Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf (2 Mark)

Sonabend, 28. März, 19.30 Uhr Diskothek Eintritt: 1,50 Mark

Montag, 30. März, 19 Uhr Sektionsball, Sektion 04

FDJ-Studentenklub Bärenzwinger

(Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie, Wasserwesen) Freitag, 6. März, 20.15 Uhr Liederabend mit Schulze, Beckert und Bromnitz (Cello) Eintritt 3 Mark

Sonabend, 7., 14., 21. und 28. März, 19 Uhr Disko Eintritt: 1,50 Mark

Sonntag, 8. März, 19 Uhr Klubbetrieb

Dienstag, 10. März, 19 Uhr Jazz-Konzert mit dem Duo Sachse/Herzring Eintritt: 4 Mark

Mittwoch, 11. März, 19 Uhr Sektionsfasching der Sektion 17

Donnerstag, 12. März, 20.15 Uhr Rolf Hochhuth „Eine Liebe in Deutschland“ Referent: Dr. Jäckel, TU Dresden Eintritt 2 Mark

Freitag, 13. März, 20.15 Uhr Bauvortrag „Standesicherheit von alten Gebäuden“ Referent: Dipl.-Ing. Preis, TU Dresden Eintritt: 2 Mark

Sonntag, 15. März, 20.15 Uhr Klubbetrieb

Dienstag, 17. März, 20.15 Uhr Entwicklung des Trickfilms in der DDR (DEFA-Trickfilmstudio Dresden) Eintritt: 2 Mark

Mittwoch, 18. März, 19 Uhr Sektionsfasching der Sektion 18

Kulturwettbewerb Donnerstag, 19. März, 20.15 Uhr Vortrag „Aktuelle Fragen der ideologischen Auseinandersetzung mit der imperialistischen Kulturtheorie in der BRD“ mit Dr. Cassier, Stellvertreter der Abteilungsleiter Kultur des Rates der Stadt Dresden Eintritt: 1 Mark

Freitag, 20. März, 20.15 Uhr Elb River Skiffie-Group — Lieder des anderen Amerika Eintritt: 3 Mark

Sonntag, 22. März, 19 Uhr Klubbetrieb

Mittwoch, 25. März, 19 Uhr Sektionsfasching

Donnerstag, 26. März, 20.15 Uhr Optische Varianten — Fantomimenaabend mit Rolf Herzog, Theater der Jungen Generation Eintritt 3 Mark

Freitag, 27. März, 20.15 Uhr Klassischer Musikabend Eintritt 2 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektion 09

Freitag, 6. März, 20-1 Uhr Gintzfasching mit Gruppe TOP ... und Disko Eintritt: 3 Mark

Sonabend, 7. März, 20-2 Uhr Gintzfasching mit Gruppe TOP ... und Disko Eintritt: 3 Mark

Sonntag, 8. März, 13 Uhr Nachlese — Club intern

Montag, 23. März, 20 Uhr Montagtreff (Raum 7/8) heute: Kaukasus — in Feis und Firm Eintritt: frei

FDJ-Studentenklub der Sektion 14

Mittwoch, 11. März, 19 Uhr Klub Spirale Sektionsfasching Eintritt: 3,99 Mark

Karten in der Zentralen Vorverkaufskasse erhältlich

Vorschau April

Dienstag, 7. April, 18.30 Uhr Mensa Bergstraße Ball zu den FDJ-Studententagen *

Achtung!

Die Zentrale Vorverkaufskasse bleibt wegen Urlaubs vom 18. bis 30. März 1981 geschlossen. Karten für Veranstaltungen in diesem Zeitraum müssen bis 17. März abgeholt werden. Am Montag, dem 16. März 1981, ist die Vorverkaufskasse von 10 bis 12 Uhr geöffnet.